

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 188 (2022)

**Heft:** 6

**Buchbesprechung:** Bücher

**Autor:** Kälin, Fritz / Stüssi-Lauterburg, Jürg / Bachmann, Thomas

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Rudolf P. Schaub

## Schweizer Armee in der Konzeptions-Sackgasse

Mit oder ohne Ausweg?

Ein Staat hat je nach Einschätzung der Bedrohungslage entweder eine einsatzbereite Armee, oder eine Armee, die innert nützlicher Frist wieder zur Einsatzbereitschaft «aufwachsen» soll. Um die Jahrtausendwende wechselte die Schweiz mit der Armee XXI zum zweiten Modell. Das Aufwuchskonzept vermochte seine Kritiker, unter ihnen den Buchautor, nie zu überzeugen. 2019 räumte das VBS im Grundlagenbericht über die Weiterentwicklung der Bodentruppen selbst ein, dass Beschaffung und Einführung komplexer Waffensysteme länger dauern könne, als eine signifikante Verschlechterung des sicherheitspolitischen Umfelds.

Die Schweizer Armee sei heute – nach Analyse des Autors – ein Aufwuchskern, ohne die notwendige Fähigkeit zum Aufwuchs zu besitzen, stecke also in einer konzeptionellen Sackgasse mit milliardenschwerem Investitionsstau. Wirt-



schaftsanwalt Rudolf P. Schaub fordert die Rückkehr zur klassischen dissuasiven Armeekonzeption und analysiert auf der Basis der bestehenden politischen und militärischen Vorgaben und Grundlagendokumente die aktuellen Entwicklungen der Armee, zeigt Diskrepanzen zwischen Vorgaben und Umsetzung auf und benennt dabei die nach seiner Einschätzung für Armeekonzipierungen be-

ziehungsweise für die Umsetzung der Vorgaben verantwortlichen Instanzen und Verwaltungsstellen.

Dabei kritisiert er nicht nur bekennende Armeegegner, sondern argumentiert auch deutlich gegen die jüngste, von SP-Nationalrat Pierre-Alain Fridez verfasste Schrift: «Sicherheit und Verteidigung der Schweiz – Tabus brechen, Lösungen wagen» und fordert seinerseits eine entsprechende Gegenkonzeption auf bürgerlicher Seite. Dass Schaub in seiner Analyse auch Widersprüche des VBS beziehungsweise der Armee über die künftige Armeeausrichtung aufzeigt, liegt in der Natur und der Komplexität der Sache. Das Buch fokussiert aber auf die Substanzverluste und blendet wichtige, bleibende Elemente der gegenwärtigen Armeekonzeption aus (z.B. Beibehaltung der Wehrpflicht, Wiedereinführung der Mobilmachung) oder spricht ihnen sogar jeden Wert

ab (anstehende BODLUV-Beschaffung).

Sackgassen können aber nur über dieselbe Richtung verlassen werden, in die man hineingeraten ist – und dieser Ausweg ist ein harter politischer Kampf um das militärisch Notwendige.

Dem Autor ist nicht nur sein persönliches militärisches Engagement zugute zu halten, er hat mit seiner Publikation auch einen argumentativen und streitbaren Gegenpol zur Publikation von Nationalrat Fridez gesetzt und so ein breites Diskussionsfeld eröffnet. Gerade im Hinblick auf die kommenden Abstimmungen zur Beschaffung des Neuen Kampfflugzeuges und BODLUV ist diese Diskussion immer wieder notwendig.

Fritz Kälin

Stans: Aktiv Verlag, 2021,  
ISBN: 978-3-909191-81-9

Keiichi Ito

## Die japanischen Soldaten im Zweiten Weltkrieg

Übersetzt von Kumiko Ahr und Harald Pöcher

Wer sich nicht scheut, in die Fratze des Krieges zu blicken, findet beim japanischen Kriegsveteranen und Schriftsteller Keiichi Ito (1917–2016) dazu Gelegenheit. Gewiss, es gibt die japanischen Soldaten des Zweiten Weltkrieges, welche den Ehrenkodex (Bushido) beachten, aber dann gibt es auch diejenigen, die einen gefangen, also wehrlosen, chinesischen Kindersoldaten umbringen, um sich für den Tod von Kameraden zu rächen, es gibt Soldaten – darunter mindestens einen Hauptmann –, die ihre Kame-

raden töten und verzehren, um nicht zu verhungern, es gibt die 200 Soldaten in einem Eisenbahnzug in Sumatra, die sich zu einer Massenvergewaltigung mittransportierter Prostituierten hinreissen lassen. «Durch das Leben am Kriegsschauplatz ist es für die Soldaten kaum möglich, ihre Hände nicht zu beschmutzen ...». Zahlreiche jedem Soldaten wie jedem an Militärgeschichte Interessierten vertraute militärische Themen finden sich bei Ito, stets durch eindrückliche Beispiele illustriert, das Problem der Ab-

schnittsgrenze etwa, einer notorisch schwachen Linie, so dann der nicht nur in Japan bekannte übermässige, dem Gesamterfolg abträgliche, persönliche Ehrgeiz der Kommandanten, der Typus des zu neutralisierenden unfähigen Vorgesetzten, dann aber auch der kluge Hauptmann Umehara, der, weil er seine Soldaten nicht unnötig der Gefahr aussetzt, ihre Verehrung geniesst, oder der weise Oberst Orita, der im Kampf gegen die chinesischen Kommunisten auf die chinesische Zivilbevölkerung hört und ihre

Anliegen berücksichtigt, während nicht wenige von Umeharas und Oritas Offizierskameraden blindwütige Angriffe zu verantworten haben, die bis zu 50 Prozent an Verlusten (Tote und Verwundete) zur Folge haben. Generalfolge ist, wie durch die ganze Militärgeschichte, der permanente Mangel an Soldaten, was zum Beispiel dazu führt, schlecht ausgebildete Rekruten zu früh einzusetzen. Eine der vielen wichtigen Fragen, die Keiichi Ito, immer anhand der praktischen Erfahrung, zu beantworten sucht, lautet sinn-

Keiichi Ito

### Die japanischen Soldaten im Zweiten Weltkrieg

Das Leben an der Front  
Übersetzung aus dem Japanischen von  
Kumiko Ahr und Harald Pöcher



LIT

gemäss: Was lässt die Soldaten durchhalten? Da steht ohne Zweifel die Liebe zum Vaterland ganz vorn, ein, wie die Liebe zur

Freiheit, ebenso notwendiges als auch immer wieder missbrauchtes Gefühl. Dabei gibt es durchaus Unterschiede, auch nach Regionen. Die an Handel und Markt orientierten Soldaten aus Osaka haben wenig übrig für militaristischen Hyperpatriotismus. Da profitiert die Armeeführung ohne jeden Zweifel von der Kraft der Kameradschaft, welche Keiichi Ito besonders eindrücklich am Beispiel eines aus dem Gefängnis geholten verurteilten Verbrechers illustriert, der vor seinen Kameraden bestehen will und heldenhaft kämpfend fällt. Es sei ein «absolut törichter Krieg» gewesen, meint Ito und wer

wollte ihm widersprechen? Die meisten Kriege sind töricht, Verteidigungskriege für Freiheit und Unabhängigkeit manchmal notwendig, aber schön ist ein Krieg nie. Und doch kann auch eine ganz anders gewordene Zeit viel aus den Schilderungen alter Soldaten lernen. Das beweist dieses wertvolle, handliche Buch.

Jürg Stüssi-Lauterburg

Zürich: LIT Verlag GmbH, 2021,  
ISBN 978-3-643-80320-7

### IMPRESSUM

Nr. 6 – Juni 2022  
188. Jahrgang

Präsident Kommission ASMZ  
Oberst i Gst Thomas K. Hauser

Chefredaktor  
Major Christian Brändli (cb)

Redaktionssekretariat  
ASMZ c/o Verlag Equi-Media AG  
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil  
Telefon +41 44 908 45 60  
E-Mail: redaktion@asmz.ch

Stellvertretender Chefredaktor  
Divisionär Hans-Peter Kellerhals (hpk)

Redaktion  
Oberst i Gst Michael Arnold, lic. phil. II (AM)  
Fachof Fritz Kälin (fk)  
Oberst Dieter Kläy, Dr. phil. I (dk)  
Oberstl Pascal Kohler (pk)  
Major i Gst Christoph Meier (cm)  
Major Peter Müller, Dr. rer. pol. (pm)  
Oblt Erdal Öztas (E.Ö.)  
Hptm Daniel Ritschard, lic. oec. HSG (DR)  
Oberst Bruno Russi (RSB)  
Henrique Schneider (Sc)  
Oberstl Eugen Thomann, lic. iur. (ET)  
Major Walter Troxler, Dr. phil. (Tr)  
Oberstl Hans Tschirren (HT)

Redaktionelle Mitarbeiter  
Oblt Thomas Bachmann (tb)  
Marc Ruef (mr)

Herausgeber  
Schweizerische Offiziersgesellschaft

Verlag  
Verlag Equi-Media AG,  
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil

Verleger  
Christian Jaques

Geschäftsführer  
Christoph Hämmig,  
Telefon +41 44 908 45 60  
E-Mail: haemmig@asmz.ch

Abonnemente  
Silvia Riccio, Telefon +41 44 908 45 65  
E-Mail: abo@asmz.ch

Layout  
Stefan Sonderegger

Inserateverkauf  
Zürichsee Werbe AG  
Urs Grossmann  
Telefon +41 44 928 56 15  
urs.grossmann@fachmedien.ch

Abo-Preis  
inkl. 2,5% MwSt  
Kollektivabonnement SOG ermässigt  
Jahresabo Inland Fr. 78.– / Ausland Fr. 98.–  
App-Jahresabo Fr. 67.–

Druck  
pmc print media corporation,  
CH-8618 Oetwil am See

Erscheinungsweise  
11-mal pro Jahr

© Copyright  
Nachdruck nur mit Bewilligung  
der Redaktion und Quellenangabe  
www.asmz.ch



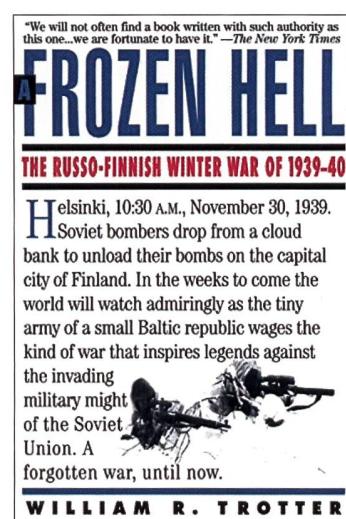
Member of the European  
Military Press Association  
(EMPA) – ISSN 0002-5925

Das 1991 erstmals erschienene Buch, stützt sich primär auf finnisches Quellenmaterial und Augenzeugenberichte. Dies ist Stärke wie auch Schwäche zugleich. Obwohl der Verteidigungskampf lebendig geschildert wird, fehlt es im ansonsten packend geschriebenen Werk an der nötigen Distanz. Die sowjetische Perspektive kommt zu kurz. Die Rotarmisten respektive deren Offizieren werden zu oft als konfus, dilettantisch oder

schlicht als unfähig beschrieben. Hin und wieder lässt Trotter Nikita Chruschtschow zu Wort kommen, indem er auf dessen Memoiren Bezug nimmt, oder es wird aus sowjetischen Soldatenbriefen zitiert. Trotzdem gilt dieses in Finnland mit einem renommierten Preis ausgezeichnete Buch als Standardwerk über den Winterkrieg, der durch die Ereignisse in der Ukraine wieder vermehrt wahrgenommen wird und bei näherer Betrachtung zahlreiche Erkenntnisse und Aha-Erlebnisse zu bieten hat, wie auf den Seiten 8 bis 11 dieser Ausgabe beschrieben worden ist.

Es macht während der Lektüre schon fast den Anschein, dass im Gegensatz zum ukrainischen Generalstab das russische Pendant keine Kenntnisse dieses lebenswerten Buches hatte.

Thomas Bachmann



WILLIAM R. TROTTER

Algonquin Books of Chapel Hill, 2000,  
ISBN 978-1-56512-249-9



# Sicherheit ist nicht selbstverständlich.



## Gemeinsam für eine sichere Schweiz!

Damit wir auch künftig in einem sicheren Land leben: Wir setzen uns als Fach- und Kampagnenorganisation für eine ganzheitliche, integrierte und langfristige Sicherheitspolitik ein!



Unterstützen Sie  
uns jetzt und  
werden Sie Mitglied

[www.allianzsicherheit.ch](http://www.allianzsicherheit.ch)

Allianz  
Sicherheit  
Schweiz